

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/16

Erschienen am 24. September 1953

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im August 1953

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im August 1953

Zahl der bericht. Firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		August 53 gegen Juli 53	August 52 gegen Juli 52	August 53 gegen August 52	8 Mon. 53 gegen 8 Mon. 52
205	Lebensmittelsortimenter	- 12	- 10	+ 6	+ 3
213	Textilwaren	+ 5	- 4	+ 8	+ 2
	darunter Geschäftszweig				
	Tuche und Futterstoffe	+ 22	+ 6	+ 8	- 6
	Meterwaren	0	- 20	+ 8	- 1
	Sortimenter	+ 2	- 2	+ 12	+ 6
	Wirk- und Strickwaren	+ 19	+ 12	- 9	- 1
230	Elektro und Rundfunk	- 10	- 6	+ 6	+ 6
	darunter Geschäftszweig				
	Elektro	- 10	- 11	+ 10	+ 8
	Rundfunk	- 14	+ 7	- 15	- 7
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- - 4 vH	- - 4 vH	- -	- -

Die Umsatzentwicklung der dem Statistischen Bundesamt regelmässig berichtenden Grosshandelszweige nahm vom Juli zum August wohl keinen einheitlichen Verlauf, entsprach aber im wesentlichen der für die beteiligten Branchen in dieser Zeitspanne typischen Saisonbewegung. So standen einer Umsatzzunahme der Textilgrosshandlungen Rückgänge im Lebensmittelsortiments- sowie im Elektro- und Rundfunkgrosshandel gegenüber. Im Vergleich zum Stand des Monats August 1952 lagen jedoch diesmal die Umsatzwerte allgemein höher.

Lebensmittelsortimentsgrosshandel

Nach dem ungewöhnlich hohen Stand im Juli zeigten die Umsätze der Sortimenter des Nahrungsmittelgrosshandels im August saisonüblich wieder eine rückläufige Tendenz. So wurde diesmal um durchschnittlich 12 vH weniger als im Vormonat verkauft, während der Rückgang vom Juli zum August des vergangenen Jahres nur 10 vH betrug. Gegenüber dem Stand vom August 1952 lagen jedoch die Augustumsätze ihrem Wert nach noch um 6 vH höher. Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem der Umsatzverlauf in den Frühjahrs- und Sommermonaten starken Schwankungen unterworfen war, stiegen die Umsätze dieses Jahr von April an ziemlich gleichmässig an. Im Zeitraum April bis August dieses Jahres wurde wertmässig um 5 vH mehr als im gleichen Zeitabschnitt des vergangenen Jahres umgesetzt. Auch eine Zusammenfassung der ersten 8 Monate 1953 ergibt im Vergleich zu den Monaten Januar bis August 1952 eine Zunahme der Umsatzwerte um 3 vH.

Textilwarengrosshandel

Die Textilgrosshandlungen konnten ihre Umsätze vom Juli zum August um 5 vH erhöhen, obwohl der August einen Verkaufstag weniger hatte als der Vormonat. Pro Verkaufstag gerechnet wurde demzufolge um 9 vH mehr als im Vormonat umgesetzt. In dem gleichen Zeitraum des Vorjahres war wohl ein Umsatzrückgang um 4 vH zu verzeichnen, der aber im wesentlichen durch die damals besonders gute Geschäftslage im Monat Juli bedingt war. Gegenüber dem August 1952 lagen daher die Umsätze ihrem Wert nach noch um 8 vH höher.

Innerhalb der einzelnen Geschäftszweige nahmen den stärksten Aufschwung gegenüber dem Juli die Umsätze der Grosshandlungen für Tuche und Futterstoffe mit einer Zunahme um 22 vH; damit wurde von dieser Sparte der Vorjahresstand dem Werte nach noch um 8 vH überschritten. In kurzem Abstand folgen die Wirk- und Strickwarengrosshandlungen, die um rund 19 vH mehr als im Vormonat umsetzen konnten; das Umsatzniveau lag aber damit wertmässig noch um 9 vH unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahrsmonats. Bei den Meterwarengrosshandlungen sowie bei den Sortimentern blieben die Augustumsätze gegenüber Juli nahezu unverändert; die beiden letztgenannten Geschäftszweige haben im Vergleich zu demselben Monat des Vorjahres eine Zunahme der Umsatzwerte um 8 bzw. 12 vH zu verzeichnen.

In den ersten 8 Monaten 1953 wurde im Durchschnitt aller Textilgrosshandlungen dem Werte nach nur ein geringes Mehr, der Menge nach aber bei gesunkenen Preisen etwa um 13 vH mehr als in dem entsprechenden Zeitabschnitt des vergangenen Jahres verkauft. Abweichungen gegenüber dem Durchschnitt des gesamten Textilgrosshandels sind insbesondere bei den Grosshandlungen für Tuche und Futterstoffe und den Sortimentern mit einer Ab- bzw. Zunahme der Umsatzwerte um 6 vH erkennbar.

Elektro- und Rundfunkgrosshandel

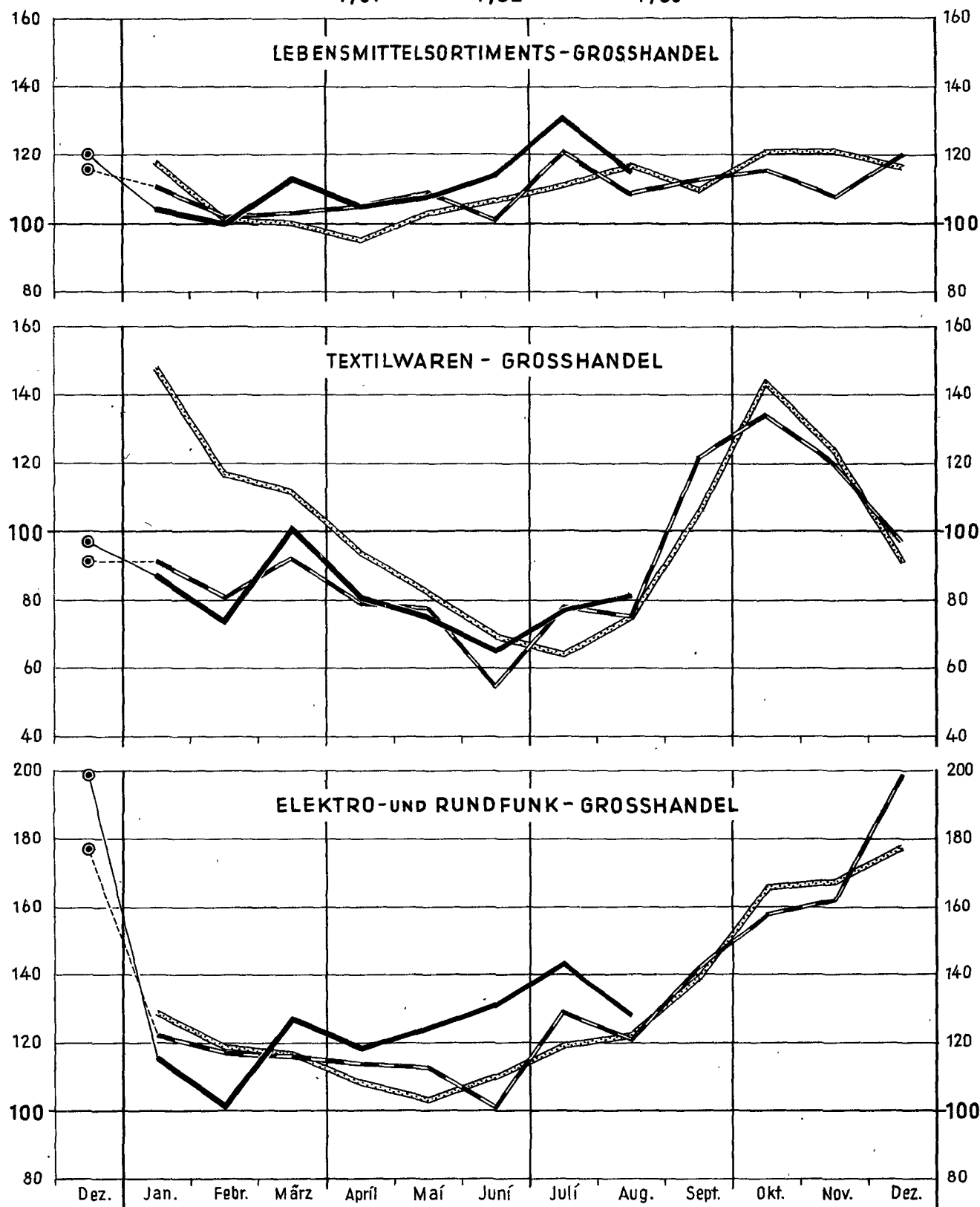
Die Umsätze der Elektro- und Rundfunkgrosshandlungen haben sich nach ihrer in den Vormonaten stetig aufwärts gerichteten Bewegung vom Juli zum August wieder um durchschnittlich 10 vH vermindert. Dieser Rückgang ist nicht allein saisonal begründet, sondern auch auf die geringere Zahl der Verkaufstage im Monat August (- 4 vH) zurückzuführen; pro Verkaufstag gerechnet betrug die Abnahme gegenüber dem Vormonat nur 7 vH. Trotzdem die Umsätze in der gleichen Zeitspanne des vergangenen Jahres in geringerem Umfang zurückgegangen sind, lagen infolge des günstigen Umsatzverlaufes in den vorhergehenden Monaten dieses Jahres die Augustumsätze ihrem Wert nach noch um 6 vH über dem Stand des August 1952.

In den einzelnen Sparten ergab sich gegenüber den beiden Vergleichsmonaten eine unterschiedliche Entwicklung. Bei den Betrieben mit gemischtem Sortiment (Elektro- und Rundfunkartikel) als auch bei den Elektrospezialgrosshandlungen entsprach das Ausmass des Rückganges vom Juli zum August mit einem Minus um 10 vH etwa dem des gesamten Grosshandelszweiges. Demgegenüber verzeichneten die Rundfunkspezialgrosshandlungen im August entgegen der Umsatzbewegung im Vorjahr, in denen die Augustumsätze gegenüber Juli um 7 vH gestiegen waren, um 14 vH niedrigere Umsätze als im Vormonat. Infolgedessen wurde der Umsatzstand des Monats August 1952 von diesem Geschäftszweig dem Wert nach diesmal um 15 vH unterschritten. Die Elektrospezialgrosshandlungen erzielten hingegen im Berichtsmonat um rund ein Zehntel höhere Umsatzwerte als im August 1952.

Im seitherigen Jahresablauf konnte dem Werte nach der gesamte Elektro- und Rundfunkgrosshandel um 6 vH und der Elektrospezialgrosshandel um 8 vH mehr als in den ersten 8 Monaten 1952 verkaufen, während dieser Vergleich bei den Rundfunkspezialgrosshandlungen eine Abnahme der Umsatzwerte um 7 vH erbrachte.

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL (Monatsdurchschnitt 1950 = 100)

----- 1951 ——— 1952 ——— 1953



STAT. BUNDESAMT 53-0127